

## Mitglieder-Forum EXIT

### Zum Beitrag «Was ist das eigentlich, die Seele?» (Info 4.19):

Rolf Kaufmann beschreibt in seinen Ausführungen die Entwicklung vom *archaischen* zum *modernen* Weltbild. Archaisch bedeutet für ihn *dual* (die sichtbare Welt **und** das Jenseits), modern *unistisch* (**nur** die eine Welt). Dual sei *falsch*, unistisch *richtig*. Dabei stützt er sich auf Befunde der Tiefenpsychologie.

Angesichts solch starrer Aussagen müsste man bedenken, dass neben Tiefenpsychologie noch weitere Wissenschaften existieren. Wird man sich dessen vertieft bewusst, kann unschwer festgestellt werden, dass es nicht nur *Schwarz* und *Weiss* gibt, sondern auch *Grautöne* vorkommen.

Kaufmann ist sich wohl nicht bewusst, wie vieles in den Evolutionstheorien unbekannt und empirisch nicht nachvollziehbar ist. Wo beispielsweise zeigt sich ganz *konkret*, dass sich die Psyche aus einfachsten kognitiven Systemen entwickelt hat.

*Gott und Jenseits* sind für ihn bloss Projektionen, *Visionen oder Träume* lediglich Einblicke in die Tiefen der menschlichen Seele. Abgesehen davon, dass diese dogmatischen Aussagen durchaus hinterfragt werden können, haben sie zweifellos Gültigkeit für die *prophetische Sicht* von Rolf Kaufmann: «Der uralte Glaube an ein Leben nach dem Tod wird wohl mit der Zeit verschwinden.»

Weiter sagt Kaufmann: «Die von der Wissenschaft (*welcher?*) entdeckte Welt ist ein faszinierendes, letztlich unfassbares Wunder. Das ist auch unsere Seele, auch wenn sie nicht ewig lebt.» Die Begriffe *unfassbar* und *Wunder* passen allerdings so gar nicht in den Zusammenhang seines Denkens.

Übersinnliches gibt es gemäss Kaufmann also nicht. Was ist allerdings zu sagen über Begriffe wie *Ereignishorizonte*, *Schwarze Löcher*, *Parallelwelten*, *Spiegeluniversum* oder *Vieldimensionalität*? Entstammen auch diese bloss den Abgründen unserer Seele? In Anbetracht der systemischen Komplexität des Seins sollte man stets bescheiden bleiben und die persönliche Allwissenheit hinterfragen.

Sollte ich je EXIT konkret benötigen, wäre für mich ein atheistischer Freitodbegleiter ohne einen Funken Hoffnung auf eine bessere Welt undenkbar.

**Dr. Beat Samuel Fey, Biologe**